

Auf den Punkt...



Prof. Dr. Jörg Hacker, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina – Präsident

„Wir betrachten es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, nicht nur die biomedizinische Forschung selbst

zu fördern, sondern auch die Kommunikation darüber. Wir haben in der Vergangenheit immer wieder festgestellt, dass sich festgefügte Positionen zu Tierversuchen bewegen und Vorurteile auflösen, wenn wir mit Öffentlichkeit und Medien einen aktiven Dialog führen. Dies wollen wir nun noch intensiver tun.“

Prof. Dr. Stefan Treue, Deutsches Primatenzentrum (DPZ) – Leibniz-Institut für Primatenforschung – Direktor



„Forschung mit Tieren stellt uns als Wissenschaftler vor eine besondere ethische Herausforderung. Verantwortungsbewusste Tierversuche heißt, der Bedeutung des Schutzes und Wohls der Tiere ebenso wie der Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis gerecht zu werden.“



Prof. Dr. Gerhard Heldmaier, Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) – Vorsitzender

„Viele moderne Behandlungsmethoden hätten wir niemals ohne Tierversuche entwickeln können. Dazu zählen beispielsweise Herzschrittmacher, Bluttransfusionen und zahlreiche Impfungen. Durch diese medizinischen Durchbrüche konnte unzähligen Menschen das Leben gerettet werden. Damit das in Zukunft so bleibt, müssen wir auch weiterhin die Grundlagen verschiedener Erkrankungen erforschen – das geht nicht ohne Tierversuche.“

Besuchen Sie unsere Webseite:



www.tierversuche-verstehen.de



Aktuelle Nachrichten aus der Wissenschaft



Hintergrundtexte



Reportagen und Interviews



Filme



Info-Grafiken



Bilddatenbank



Informationen für Journalisten, Lehrer, Schüler, Wissenschaftler und die Öffentlichkeit



Vermittlung von Experten und Referenten

Tierversuche verstehen – eine Informationsinitiative der Wissenschaft

Telefon: +49 251 98776-93
E-Mail: info@tierversuche-verstehen.de
Website: www.tierversuche-verstehen.de



Folgen Sie uns auf Twitter: @TVVde



Tierversuche verstehen
Eine Informationsinitiative der Wissenschaft

Tierversuche verstehen

Eine Informationsinitiative der Wissenschaft



tierversuche-verstehen.de

Die Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“

„Tierversuche verstehen“ ist eine Initiative der deutschen Wissenschaft, koordiniert von der Allianz der Wissenschaftsorganisationen. Sie informiert umfassend, aktuell und faktenbasiert über Tierversuche an öffentlich geförderten Forschungseinrichtungen. Die biomedizinische Forschung dient unmittelbar der Aufklärung grundlegender Prozesse im Organismus und der Entwicklung neuer Verfahren in der Prävention, Diagnose und Therapie von Erkrankungen beim Menschen wie Krebs, Diabetes, Aids und Alzheimer, und auch bei Tieren.

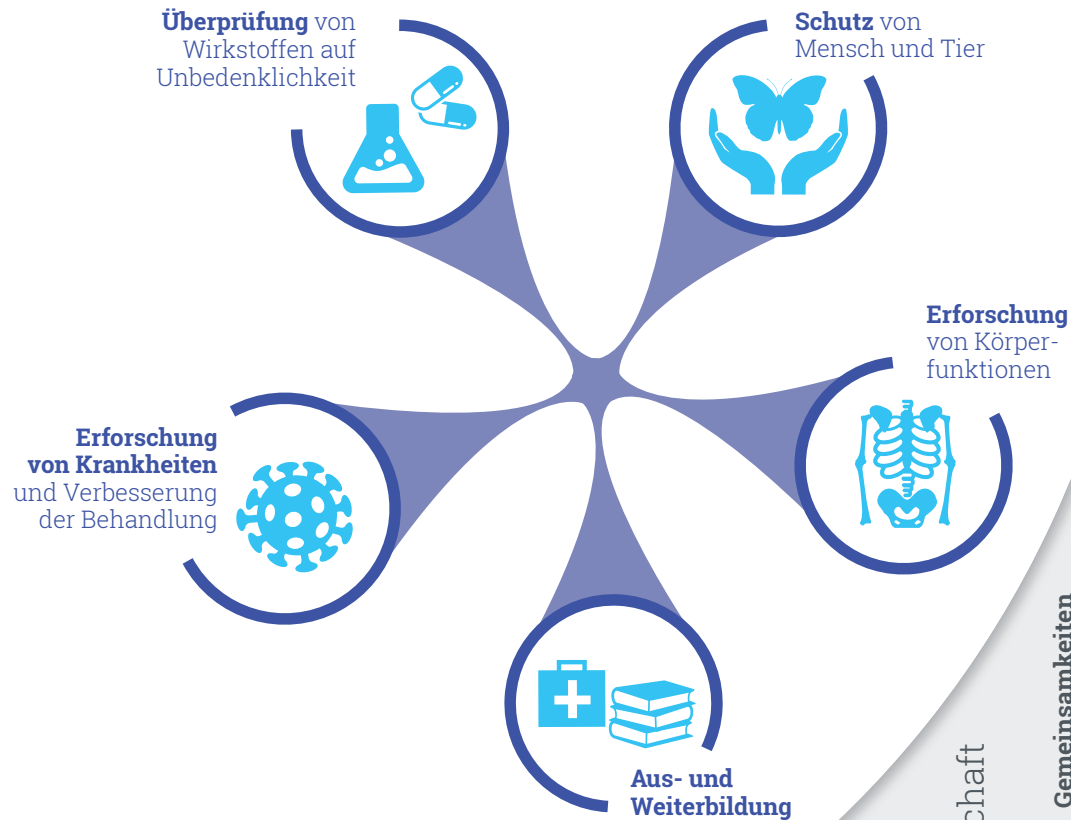
„Tierversuche verstehen“ gibt Einblicke in die Notwendigkeit verantwortungsbewusster Tierversuche. Verantwortungsbewusst heißt stets in Abwägung zwischen dem Schutz und Wohl des Tieres und der Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis für den Menschen zu handeln. Verantwortungsbewusst handeln heißt aber auch, Alternativ- und Ergänzungsmethoden zu entwickeln und zu nutzen.

„Tierversuche verstehen“ fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die von Wissenschaftsorganisationen und Fachverbänden gestützte Kommunikation liefert verlässliche Daten und Fakten zu Tierversuchen und macht Hintergründe transparent.

Wir wollen zu einer sachlichen Diskussion über Tierversuche beitragen.

www.tierversuche-verstehen.de

Warum sind Tierversuche notwendig?



Medikamente
Tiermedizin
Angewandte Forschung
Grundlagenforschung
Bakterien
Übertragbarkeit
ethische Verantwortung
Tierwohl
3R-Prinzip
Herz-schrittmacher
Leukämie
Zika
Zahlen & Fakten
medizinischer Fortschritt
Respekt
Antibiotika
Wissenschaft
Sicherheits-tests
Forschung
Xenotransplantation
Gemeinsamkeiten
Primaten
Mäuse
Ebola
Viren
Demenzforschung
Tierschutzgesetz
Neuro-wissenschaft
Dialog
Tierversuche
Insulin
Fortschritt
Transparenz
Alternativmethoden
Krebsforschung
Ratten

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen



DAAD

HRK

WR

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Fraunhofer

HELMHOLTZ GEMEINSCHAFT